CONVENT.de
EIN UNTERNEHMEN DER ZEIT VERLAGSGRUPPE

5. JAHRESTAGUNG
HOUSE OF PHARMA & HEALTHCARE

PHARMASTANDORT DEUTSCHLAND IM INTERNATIONALEN WETTBEWERB

12. UND 13. SEPTEMBER 2016 · FRANKFURT AM MAIN

MITVERANSTALTER

HOUSE OF PHARMA · GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN · JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN · Philipps Universität Marburg · THM TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN · abbvie · Pfizer · TaylorWessing

IN ZUSAMMENARBEIT MIT

DIE ZEIT

KOOPERATIONSPARTNER

vfa. Die forschenden Pharma-Unternehmen

Registrierung: www.convent.de/pharma_anmeldung

GRUSSWORT

© BMG/Jochen Zick

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Arzneimittelforschung sind viele Hoffnungen verbunden: Therapien gegen weit verbreitete Krankheiten, wie etwa Alzheimer, Diabetes oder Krebs, können das Leiden vieler Menschen lindern. Noch liegen große Aufgaben vor uns: Von 30.000 bekannten Krankheiten ist bisher nur rund ein Drittel gut behandelbar.

Die pharmazeutische Industrie wird daher auch im 21. Jahrhundert eine Schlüsselindustrie für medizinischen Fortschritt sein. Welche Rahmenbedingungen für ihre weiterhin gute Entwicklung nötig sind, wurde in den vergangenen eineinhalb Jahren im Pharmadialog diskutiert. Unter Federführung des Bundesgesundheitsministeriums und gemeinsam mit dem Bundesforschungs- und dem Bundeswirtschaftsministerium haben Vertreterinnen und Vertreter der pharmazeutischen Verbände, der Wissenschaft und der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) diskutiert, wie Deutschland in Forschung und Produktion sowie in der Patientenversorgung weiter gestärkt werden kann. Ich freue mich, dass die Ergebnisse des Pharmadialogs, die wir am 12. April in Berlin der Öffentlichkeit vorgestellt haben, auch ein Programmpunkt der »5. Jahrestagung House of Pharma & Healthcare« sind.

Mit den im Pharmadialog getroffenen Vereinbarungen stellen wir die Weichen für eine starke Forschung und Produktion am Pharmastandort Deutschland und eine qualitativ hochwertige Gesundheitsversorgung auch in Zukunft.

Beispielsweise soll die Zahl der für Kinder geeigneten Arzneimittel erhöht werden, um die Arzneimittelversorgung von Kindern und Jugendlichen zu verbessern. Dazu sollen die Besonderheiten von Kinder-Arzneimitteln bei der Nutzenbewertung von Arzneimitteln noch besser berücksichtigt werden können.

Zudem wird eine Liste besonders versorgungsrelevanter, engpassgefährdeter Arzneimittel erarbeitet, um Lieferengpässen von Arzneimitteln entgegenzuwirken. Ein »Jour fixe« unter Beteiligung der Bundesoberbehörden und Fachkreise soll die Versorgungslage beobachten, bewerten und so mehr Transparenz bei der Versorgung mit Arzneimitteln und Impfstoffen schaffen.

Der Schutz vor Arzneimittelfälschungen wird ebenfalls verstärkt. Dazu sollen in Zukunft die zuständigen Landes- und Bundesbehörden schon bei Verdacht auf Fälschungen das Inverkehrbringen der Arzneimittel untersagen können, ihren Rückruf oder ihre Sicherstellung anordnen dürfen. Die pharmazeutische Industrie wird zudem »securPharm« ausbauen, um die zukünftig nach europäischen Vorgaben geforderte Echtheitsprüfung von Arzneimitteln zu ermöglichen.

Innovation, Liefersicherheit und Fälschungsschutz – das sind Stichworte aus einem ganzen Bündel an geplanten Maßnahmen. Jetzt geht es an die Umsetzung der Ergebnisse!

Und natürlich gibt es noch viele Punkte, die wir weiter verfolgen müssen. Anlass für uns, den Dialog fortzusetzen und für das »House of Pharma« jede Menge Stoff für Diskussionsrunden. In diesem Sinne wünsche ich den Teilnehmerinnen und Teilnehmern spannende Gespräche und zwei informative Kongresstage in der hessischen Metropole.

Hermann Gröhe
Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestags

GRUSSWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Jahrestagung des House of Pharma & Healthcare bietet Fachleuten ein anspruchsvolles Programm. Ich freue mich, auch 2016 den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Tagung meine herzlichen Grüße übermitteln zu können.

In Hessen ist die Gesundheitsindustrie ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor. Allein die Zahl der Arbeitsplätze im Bereich Gesundheitswirtschaft im weiteren Sinne – also unter Einbeziehung der ambulanten und stationären Versorgung, der Pharmaindustrie, Unternehmen der Medizintechnik, Biotechnologie, der Forschungseinrichtungen, Apotheken, des Gesundheitshandwerks und des Handels mit Gesundheitsprodukten – macht das deutlich. Hier sind hessenweit rund 350.000 Menschen tätig.

Betrachten wir die Umsätze in den verschiedenen Zweigen der Gesundheitswirtschaft, dann erfahren wir, dass Hessen Deutschlands wichtigster Pharmastandort ist. Die Exportquote hessischer Pharmaprodukte beträgt etwa 70 Prozent, die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind die höchsten aller hessischen Industriebranchen.

Die Hessische Landesregierung hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Initiativen und Reformen auf den Weg gebracht, die zum Beispiel dem Ziel dienen, die Rahmenbedingungen für exzellente medizinische und pharmazeutische Forschung zu verbessern. Mit dem House of Pharma & Healthcare ist eine interdisziplinäre und unabhängige Plattform des intensiven Austauschs von Wissenschaft, Wirtschaft, Akteuren des Gesundheitswesens und der Politik entstanden, um Antworten auf zukünftige Herausforderungen der Gesundheitswirtschaft zu finden.

Auch die Jahrestagung 2016 des House of Pharma & Healthcare wird wieder einen Beitrag dazu leisten, Hessen als herausragenden Standort der Gesundheitswirtschaft voranzubringen. Ich wünsche der Tagung einen guten Verlauf.

Volker Bouffier
Hessischer Ministerpräsident

AUF EINEN BLICK

12. SEPTEMBER 2016

19:00 Uhr **Vorabendempfang**
auf Einladung der Hessischen Landesregierung
im Casinogebäude der Goethe-Universität Frankfurt am Main

19:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**

19:45 Uhr IMPULSVORTRAG
Genomchirurgie beim Menschen – neue Hoffnungen, neue Befürchtungen

20:15 Uhr **Networking und Get-together**

13. SEPTEMBER 2016

8:30 Uhr **Einlass und Registrierung**

9:00 Uhr **Eröffnung**

9:30 Uhr KEYNOTE
A View from Abroad: Personalized Medicine in the US

anschließend PODIUMSDISKUSSION
Game Changer Precision Medicine und Big Data –
Wird Deutschland abgehängt?

10:45 Uhr **Kaffeepause**

11:15 Uhr WORKSHOP-SESSION 1
4 parallele Workshops, ausgerichtet durch die Partner

12:15 Uhr **Mittagessen**

13:15 Uhr KEYNOTE
Cannabinoide in der Medizin – Risiken und Chancen

13:35 Uhr PODIUMSDISKUSSION
Pharmadialog – aktueller Status und Ausblick

14:30 Uhr **Kaffeepause**

15:00 Uhr WORKSHOP-SESSION 2
4 parallele Workshops, ausgerichtet durch die Partner

16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

DAS HOUSE OF PHARMA & HEALTHCARE

Für die Lösung der heutigen Probleme im Gesundheitssystem bedarf es einer übergreifenden und interdisziplinären Strategie, die die zahlreichen bestehenden Initiativen aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft einbindet. Die Vielzahl von Unternehmen unterschiedlichster Größe – Universitäten, Hochschulen, außeruniversitären Einrichtungen und Verbänden in Hessen – bietet hierfür ideale Rahmenbedingungen. Das House of Pharma & Healthcare verfolgt deshalb als eingetragener Verein das Ziel, die Pharma- und Gesundheitskompetenz in Hessen gebündelt weiterzuentwickeln und zu einem wesentlichen Impulsgeber und Inkubator der Arzneimittelforschung in Deutschland zu machen. Zu diesem Zweck fördert es die Zusammenarbeit zwischen allen Akteuren der Gesundheits- und Pharmabranche in Deutschland. Es versteht sich als ein Netzwerk öffentlich-privater Partnerschaften, das unterschiedliche Interessen entlang der pharmazeutischen Wertschöpfungskette miteinander verknüpft, um den aktuellen und künftigen Herausforderungen an Arzneimittelforschung, Patientenversorgung und Gesundheitspolitik gerecht zu werden. Durch die Integration und koordinierte Anwendung biomedizinischen Wissens will das House of Pharma & Healthcare dazu beitragen, die derzeitige Innovationslücke in der Arzneimittelentwicklung zu schließen.

Denn allen Fortschritten der Medizin zum Trotz sind viele Krankheiten bis heute nicht heilbar oder nur unzureichend zu behandeln. Unzählige Patientinnen und Patienten in aller Welt warten auf Medikamente, die ihre Leiden lindern und vielleicht sogar heilen. Auch die Nachfrage nach Krankheitsprävention und personalisierten Therapien steigt ständig. Der Arzneimittel- und Gesundheitsmarkt gehört also zu den wichtigsten Wachstumsmärkten, zumal die Menschen in vielen Regionen der Welt immer älter werden. Wenngleich die biopharmazeutischen Unternehmen weltweit die Branche mit den höchsten Ausgaben für Forschung und Entwicklung bilden, stagniert aber die Zahl neuer, innovativer Arzneimittel seit bald zwei Jahrzehnten. Einer der Gründe für die hohen Ausfallraten bei gleichzeitig hohen Investitionssummen liegt darin, dass sich immer noch kaum voraussagen lässt, welche Ergebnisse neuartige Wirkstoffe, die im Labor vielversprechend erscheinen, in der klinischen Prüfung an Patienten zeigen. Oft fehlen Modelle für die exakte Vorhersagbarkeit ihrer Wirksamkeit und Verträglichkeit. Um dieses und andere Probleme zu lösen, setzt die pharmazeutische Industrie deshalb zunehmend auf Kooperationen, sowohl mit anderen Unternehmen als auch mit Partnern aus Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen.

Das House of Pharma & Healthcare unterstützt und fördert solche Kooperationen. Indem es Akteure und Interessenvertreter aus Politik, Hochschulen, außeruniversitären Forschungsinstituten, pharmazeutischen Großunternehmen, kleinen und mittleren Unternehmen, Krankenkassen, Patientenorganisationen, Ärzte- und Apothekerverbänden, Gesundheitsinitiativen und Zulassungsbehörden miteinander vernetzt und ins Gespräch bringt, schafft es positive Synergiepotenziale. Diese Synergien will es auch nutzen, um die internationale Sichtbarkeit Deutschlands in der translationalen Forschung zu erhöhen. Dank der starken Verflechtung der Pharmabranche ist dadurch mit einer gesamtwirtschaftlichen Hebelwirkung zu rechnen sowie mit positiven Impulsen für branchenverwandte Wirtschaftszweige, wie etwa der Diagnostik, Medizintechnik und Biotechnologie. Der nachhaltige Ausbau des Wissens- und Wirtschaftsstandortes Hessen dürfte zudem die Bedingungen für Erfolg versprechende Existenzgründungen mit neuen Arbeitsplätzen verbessern.

Die zentralen Handlungsfelder des House of Pharma & Healthcare sind:

- die Förderung von vernetzter, zukunftsorientierter Forschung im gesamten Bereich der Lebenswissenschaften,
- die Ausbildung hoch qualifizierter Mitarbeiter und Nachwuchsführungskräfte,
- die Etablierung einer unabhängigen und neutralen Diskussionsplattform für eine interdisziplinäre Lösung der Probleme im Gesundheitssystem.

Die 5. Jahrestagung des House of Pharma & Healthcare bietet sowohl Entscheidungsträgern der Pharmaindustrie als auch Vertretern aus Politik, Wissenschaft und Verbänden erneut eine Plattform zum Meinungsaustausch über für den Forschungs- und Innovationsstandort Deutschland wichtige Gesundheitsfragen.

VORABENDEMPFANG · 12. September 2016

HESSEN

Vorabendempfang

auf Einladung der Hessischen Landesregierung
im Casinogebäude der Goethe-Universität Frankfurt am Main

19:00 Uhr **Registrierung**

19:30 Uhr **Begrüßung und Einführung**

Prof. Dr. Jochen Maas
Vizepräsident · House of Pharma & Healthcare e.V.

Stefan Grüttner, MdL
Hessischer Minister für Soziales und Integration

19:45 Uhr IMPULSVORTRAG

Genomchirurgie beim Menschen – neue Hoffnungen, neue Befürchtungen

Prof. Dr. Jochen Taupitz
Stellvertretender Vorsitzender · Zentrale Ethikkommission · Bundesärztekammer;
Leiter · Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim

ANSCHLIESSEND ONE-ON-ONE SOWIE Q&A

20:15 Uhr **Get-together**
Mit Speisen und Getränken sowie ausreichend
Gelegenheit zum Networking

Casinogebäude, Campus Westend, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Der **Vorabendempfang** findet im Casinogebäude der Goethe-Universität statt.

KONFERENZ · 13. September 2016

8:30 Uhr **Einlass und Registrierung**

9:00 Uhr ERÖFFNUNG

Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavecz
Vizepräsident · Goethe-Universität Frankfurt am Main;
Präsident · House of Pharma & Healthcare e.V.

KEYNOTE

Stefan Grüttner, MdL
Hessischer Minister für Soziales und Integration

09:30 Uhr KEYNOTE

A View from Abroad: Personalized Medicine in the US

Edward Abrahams, Ph.D.
President · Personalized Medicine Coalition

anschließend PODIUMSDISKUSSION

Game Changer Precision Medicine und Big Data – Wird Deutschland abgehängt?

Prof. Dr. Ernst Hafen
Professor · Institute of Molecular Systems Biology · ETH Zürich;
Gründer · MIDATA.coop

PD Dr. Peter-Andreas Löschmann
Geschäftsführer und Direktor Medizin · Pfizer Pharma GmbH

Dr. Bernd Montag
CEO · Siemens Healthineers

Prof. Dr. Georg Rosenfeld
Vorstand Technologiemarketing und Geschäftsmodelle · Fraunhofer-Gesellschaft

MODERATION
Claudia Wüstenhagen
Redaktionsleiterin · ZEIT DOCTOR

10:45 Uhr **Kaffeepause**

11:15 Uhr WORKSHOP-SESSION 1

4 parallele Workshops

WORKSHOP 1

Medizinische Biotechnologie in Deutschland 2016

vfa, Verband forschender Pharma-Unternehmen / vfa bio

Biotech-Report 2016: Medizinische Biotechnologie in Deutschland
Dr. Karl-Heinz Grajer
Stellvertretender Geschäftsführer · Amgen GmbH; Vorstandsmitglied · vfa bio

Medical Need! Neue Impfstoffe und Verbesserung bestehender Impfstoffe
Dr. med. Klaus Schlüter
Geschäftsführer · Sanofi Pasteur MSD

Cutting edge! mRNA-basierte Impfstoffe
Dr. Franz-Werner Haas
Vorstandsmitglied · CureVac AG

MODERATION
Dr. Sabine Sydow
Leiterin · vfa bio

WORKSHOP 2

Biologika-Markt 2020: Entwicklungen mit Mehrwert für das System oder den Patienten?

AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG

Alle sprechen von Patientenzentriertheit. Aber was sollte gewährleistet sein, wenn ähnliche, aber nicht identische Biologika auf den Markt kommen? Wie werden Pharmakovigilanz und Patientensicherheit derzeit diskutiert und verankert? Wer stellt sicher, dass auch weiterhin Medizin mit Mehrwert für Patienten entwickelt wird? Braucht Deutschland in Zukunft eine Innovationsquote?

Jan Carels
Geschäftsführer Politik und Strategie · Verband der forschenden Pharma-Unternehmen (vfa)

Prof. Dr. Franz Hartmann
Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie · Agaplesion Medizinisches Versorgungszentrum

Dr. Anja Strangfeld
Studienleiterin · RABBIT-Register am Deutschen Rheuma-Forschungszentrum (DRFZ)

MODERATION
Anja Moeller
Leiterin Hauptstadtbüro · AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG

WORKSHOP 3

Fortschrittliche bildgebende Verfahren in der Rheumatologie

Pfizer Pharma GmbH

BEGRÜSSUNG UND EINFÜHRUNG IN DIE THEMATIK
PD Dr. Peter-Andreas Löschmann
Geschäftsführer und Direktor Medizin · Pfizer Pharma GmbH

Lichtblick in die Entzündung (inkl. Vorstellung Xiralite)
Dr. Malte Bahner
Geschäftsführer · mivenion GmbH

Neue bildgebende Verfahren in der Rheumatologie und deren Nutzen am Beispiel der PSA

- **XPLORE, XCITING – neueste Ergebnisse aus 2 Studien – PSA erkennen und begreifen**
- **Praktische Anwendung von Xiralite – PSA rückt in den Mittelpunkt**

Dr. Frank Behrens
Leiter Klinische Forschung · Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Oekologie (IME); Ärztlicher Leiter · Centrum für innovative Diagnostik und Therapie · Rheumatologie/Immunologie (CIRI)

MODERATION
Udo Kienast
Manager Customer Education · Pfizer Pharma GmbH

KONFERENZ · 13. September 2016

11:15 Uhr FORTSETZUNG WORKSHOP-SESSION 1

4 parallele Workshops

WORKSHOP 4

Die Ruhe vor dem Sturm

Klinkert Rechtsanwälte

- **Bereitet Ihnen ein Patentablauf Sorge?**
- **Oder der Produktlaunch eines Mitbewerbers?**
- **Präventive, offensive und defensive Strategien mit Case Studies**

Nora Keßler
Partnerin · Klinkert Rechtsanwälte

Dr. Thomas Jochheim
Associate · Klinkert Rechtsanwälte

12:15 Uhr **Mittagessen**

13:15 Uhr KEYNOTE

Cannabinoide in der Medizin – Risiken und Chancen

- **Therapeutische Perspektive: Wo Leitlinien an ihre Grenzen stoßen**
- **Regulatorische Perspektive: Welche Standards sind für die Wirkstoffe zu fordern?**
- **Politische Perspektive: Cannabinoidtherapie im gesellschaftlichen und internationalen Kontext**

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Joachim Nadstawek
Vorstandsvorsitzender · Berufsverband der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin in Deutschland e.V.

Unterstützt von Bionorica SE

ANSCHLIESSEND Q&A

13:35 Uhr PODIUMSDISKUSSION

Pharmadialog – aktueller Status und Ausblick

Dr. med. Patrick Horber
Sprecher der Geschäftsführung · AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG

Dr. Hagen Pfundner
Vorstand · Roche Pharma AG;
Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands · vfa

Dr. Wolfgang A. Rehmann
Partner · Taylor Wessing

Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavecz
Vizepräsident · Goethe-Universität Frankfurt am Main;
Präsident · House of Pharma & Healthcare e.V.

Lutz Stroppe
Staatssekretär · Bundesministerium für Gesundheit

MODERATION
Jan Schweitzer
Redakteur Ressort Wissen · DIE ZEIT

14:30 Uhr **Kaffeepause**

15:00 Uhr WORKSHOP-SESSION 2

4 parallele Workshops

WORKSHOP 5

Market Access für Biosimilars – patentrechtliche und regulatorische Herausforderungen

Taylor Wessing

- **Aktueller Stand der EMA-Leitlinien zum Zulassungsverfahren**
- **Patentrechtliche Privilegierung von Studien/Versuchen durch Roche-Bolar?**
- **Substitution und Erstattung**
- **»Clear the way« durch Patentnichtigkeits- und negative Feststellungsklagen**
- **Möglichkeiten und Grenzen der »Vergleichbarkeits«-Werbung**
- **Patentverletzungsverfahren auf nationaler Ebene**
- **Das EU-Einheitspatent und das Einheitliche Patentgericht (UPC)**

Dr. Manja Epping
Partnerin · Taylor Wessing

Dr. Gisbert Hohagen
Partner · Taylor Wessing

WORKSHOP 6

Pharmastandort Deutschland – Perspektiven für den Mittelstand

Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.

- **Herausforderungen und Chancen im Spannungsfeld arzneimittel- und sozialrechtlicher Regulierung**
- **Was folgt nach dem Pharmadialog?**
- **Wie können die Rahmenbedingungen für die Arzneimittel-Hersteller verbessert werden?**

IMPULSVORTRAG

Ökonomische Bedeutung der Gesundheitsindustrie für den Wirtschaftsstandort Deutschland

Dr. Dennis A. Ostwald
Geschäftsführer · WifOR GmbH

ANSCHLIESSEND PODIUMSDISKUSSION MIT

Stefan Brinkmann
Geschäftsführer · Merz Pharmaceuticals GmbH

Philipp Huwe
Director Governmental Affairs & Strategic Health Initiatives · AbbVie Deutschland GmbH & Co.KG

Dr. Katja Leikert, MdB
Ordentliches Mitglied · Ausschuss für Gesundheit

Dr. Dennis A. Ostwald
Geschäftsführer · Wifor GmbH

MODERATION
Dr. Martin Weiser
Hauptgeschäftsführer · Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.

KONFERENZ · 13. September 2016

15:00 Uhr FORTSETZUNG WORKSHOP-SESSION 2

4 parallele Workshops

WORKSHOP 7

Personalisierte Medizin
Geschäftsmodell Individuelle Gendiagnostik – Ethik und Kommerz

Hessen Trade & Invest

- **Rahmenbedingungen für die Gendiagnostik**
- **Krankheitsbezogene vs. arzneimittelbezogene Diagnostik**
- **Grenzen für neue Business-Modelle in der Diagnostik?**

Prof. Dr. Daniela Steinberger
Medizinische Leiterin · bio.logis Zentrum für Humangenetik;
Geschäftsführerin · bio.logis Group

Prof. Dr. Jochen Taupitz
Stellvertretender Vorsitzender der Zentralen Ethikkommission · Bundesärztekammer;
Leiter · Institut für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht,
Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim

MODERATION
Prof. Dr. Theodor Dingermann
Seniorprofessor Institut für Pharmazeutische Biologie · Goethe-Universität, Frankfurt am Main

WORKSHOP 8

Präferenzmessung, Nutzenbewertung und Effizienzgrenzen

Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI)

Methodische Aspekte

Prof. Dr. Axel Mühlbacher
Professor für Gesundheitsökonomie und Medizinmanagement · Hochschule Neubrandenburg

Möglichkeiten des praktischen Einsatzes

Johannes Kandlbinder
Director Market Access & Reimbursement · GILEAD Sciences GmbH

MODERATION
Veit Anton
Leiter Geschäftsfeld Markt- und Versorgungsanalysen ·
Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI)

16:00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

DIE SPRECHER

Edward Abrahams, Ph.D. is President of the Personalized Medicine Coalition (PMC) which promotes the understanding and adoption of personalized medicine concepts, services and products for the benefit of patients and the health system. Previously Dr. Abrahams was Executive Director of the Pennsylvania Biotechnology Association, where he spearheaded the successful effort that led to the Commonwealth of Pennsylvania's investment of $200 million to commercialize biotechnology in the state. Earlier he had been Assistant Vice President for Federal Relations at the University of Pennsylvania and held a senior administrative position at Brown University. Dr. Abrahams worked for seven years for the U.S. Congress and serves on the editorial board of Personalized Medicine and has also taught History and Public Policy at Brown University and the University of Pennsylvania.

Veit Anton leitet seit 2016 das Geschäftsfeld Markt- und Versorgungsanalysen beim Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI). Zwischen 2010 und 2016 war er als Referent im Geschäftsfeld Strategische Grundsatzfragen im Gesundheitswesen beim BPI e.V. tätig. Herr Anton hat Public Health and Administration sowie Social and Health Care Management studiert.

Dr. Malte Bahner war von 1990 bis 2001 in verschiedenen Positionen in der klinischen Medizin und in der diagnostischen Radiologie tätig – sowohl in klinisch als auch wissenschaftlich orientierten Institutionen. Im Jahr 2001 wechselte Dr. Bahner zur Berliner Schering AG, wo er verschiedene Funktionen der klinischen Entwicklung im Bereich Kontrastmittel leitete. Im Jahr 2005 gründete er seine erste Firma, 2007 folgte die Gründung der mivenion GmbH, die er seitdem als Geschäftsführer leitet. Malte Bahner ist Arzt für Diagnostische Radiologie, für ärztliches Qualitätsmanagement, hat einen Abschluss in Betriebswirtschaft (IWW) und ist für das Fach Diagnostische Radiologie habilitiert. Er ist gewähltes Mitglied der Vollversammlung der IHK Berlin, Mitglied des Ausschusses Gesundheitswirtschaft der IHK Berlin und hat die Bundesregierung im nationalen Strategieprozess, Innovationen in der Medizintechnik' beraten.

Dr. Frank Behrens studierte Biologie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz und Humanmedizin an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt, wo er 1999 seine Approbation erhielt. Im Jahr 2003 promovierte er an der Goethe-Universität und absolvierte dort seine internistische und rheumatologische Ausbildung. Im Rahmen eines Stipendiums wechselte Dr. Behrens 2003 zur Durchführung eines Forschungsprojekts zu regulatorischen T-Zellen an das Pharmazentrum Frankfurt (Immunpharmakologie). Seit 2001 beschäftigt sich Dr. Behrens mit klinischer Forschung und Arzneimittelentwicklung und baute den Funktionsbereich klinische Forschung der Rheumatologie des Klinikums der Goethe-Universität in Frankfurt auf, dessen Leitung er seit 2007 innehat. Seit Gründung des interdisziplinären »Zentrums für Arzneimittelforschung, Entwicklung und Sicherheit (ZAFES)« als Zentrum der Goethe-Universität im Jahr 2004 ist Dr. Behrens hier Koordinator für den Bereich Rheumatologie. Mit seinen Mitgesellschaftern gründete er 2011 das »Centrum für innovative Diagnostik und Therapie Rheumatologie/Immunologie (CIRI)« als Institut am Klinikum der Goethe-Universität, zur Durchführung klinischer Forschung als konsequente Weiterentwicklung dieses Bereiches in Frankfurt am Main. Seit Dezember 2012 leitet Dr. Behrens darüber hinaus die Abteilung klinische Forschung der Fraunhofer Gruppe Translationale Medizin und Pharmakologie (TMP) am Klinikum der Goethe-Universität Frankfurt. Dr. Behrens ist (Gründungs-)Mitglied verschiedener internationaler Gremien und Arbeitsgruppen, wie zum Beispiel der GRAPPA (Group of Research and Assessment of Psoriasis and Psoriatic Arthritis), EPOSS (Expert Panel on outcome of systemic sclerosis) und PAGE (Psoriatic Arthritis Genetic European Consortium). Er hat seit 2001 Erfahrung in der Durchführung klinischer Studien als Prüfarzt, Hauptprüfer und leitender Prüfer. Er ist verantwortlich für Investigator-initiierte Studien (IIT) innerhalb der Rheumatologie in Deutschland und Initiator des deutschen Studiennetzwerks NESTRA.

Stefan Brinkmann hat nach seinem Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Mannheim verschiedene Stationen in der Pharmabranche durchlaufen: Gesundheitsökonomie und Controlling bei Hoechst/Aventis Pharma, BU-Leiter bei Sanofi-Aventis Deutschland sowie Country Manager Deutschland bei Altana Pharma/Nycomed Deutschland. Seit 2012 ist er bei dem Frankfurter Familienunternehmen Merz als Geschäftsführer tätig. Er verantwortet dort die Region EMEA sowie das globale Marketing der Neurotoxine.

Jan Carels ist seit Oktober 2015 Geschäftsführer Politik und Strategie des Verbandes forschender Arzneimittelhersteller. Zuvor gestaltete er als Geschäftsführer Politik und Unternehmensentwicklung des AOK-Bundesverbandes sieben Jahre lang maßgeblich die politische, strategische und kommunikative Ausrichtung der größten Kassenart Deutschlands mit, nachdem er davor acht Jahre als Director Market Access der Sanofi Deutschland GmbH für die Zusammenarbeit des Unternehmens mit den Gesundheitsinstitutionen und Kostenträgern verantwortlich war. Zu seinen früheren Positionen zählen auch Tätigkeiten als Referent für strategische Grundsatzfragen beim vfa sowie als Consultant und Projektleiter im deutschen, schweizerischen und U.S.-amerikanischen Gesundheitswesen – u.a. für die American Medical Association, die Prognos AG sowie verschiedene Ortskrankenkassen. Jan Carels hat Volkswirtschaftslehre an der Christian-Albrechts-Universität in Kiel sowie an der Kellogg Graduate School of Management in Chicago studiert.

DIE SPRECHER

Prof. Dr. Theodor Dingermann, Jahrgang 1948, ist Pharmazeut, Biochemiker und Molekularbiologe. Er war bis 2013 Inhaber der C4-Professur für Pharmazeutische Biologie an der Goethe-Universität Frankfurt und ist seit 2013 Seniorprofessor an dieser Universität. Von 1998 bis 2000 war er Vizepräsident der Goethe-Universität Frankfurt am Main und von 2000 bis 2004 Präsident der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPhG). Dingermann ist Sprecher des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesapothekerkammer und war viele Jahre Beauftragter für Life-Sciences und Biotechnologie des Landes Hessen.

Dr. Manja Epping ist Mitglied der Practice Area Patents & Pharma und Co-Head der Industry Group Life Sciences & Healthcare von Taylor Wessing. Sie berät nationale und internationale Pharma- und Biotechunternehmen, Medizinproduktehersteller und Lebensmittelproduzenten in regulatorischen Fragen und vertritt ihre Mandanten in behördlichen Verfahren sowie vor nationalen und europäischen Gerichten. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit liegt in der Beratung zu Forschungs- und Entwicklungskooperationen, Herstellungs- und Vertriebsverträgen, Lizenzverträgen sowie in der transaktionsbegleitenden Beratung.

© vfa/D. Laessig

Dr. Karl-Heinz Grajer studierte Physik und Biologie an der LMU in München (Diplom in Molekulargenetik). Anschließend promovierte er am Molekularbiologischen Institut der Medizinischen Fakultät der LMU. Im Jahr 1991 startete er seine berufliche Laufbahn bei der Firma Amgen GmbH in München – zunächst als Mitarbeiter im wissenschaftlichen Außendienst. Nach weiteren Stationen im Vertrieb übernahm er 1998 die Leitung des gesamten Außendienstes der Firma Amgen. Er verantwortete seit 2003 den Geschäftsbereich Onkologie und steht seit 2004 der Abteilung Value, Access & Policy vor. Seit 2005 ist er zudem stellvertretender Geschäftsführer der Firma Amgen. Herr Dr. Grajer ist Mitglied zahlreicher Arbeitsgruppen und Gremien. Er hat viele Jahre lang als Vorstand die Sektion C der Deutschen Krebsgesellschaft vertreten und die Gründung von vfa bio, der Interessengruppe Biotechnologie im Verband der forschenden Pharma-Unternehmen, mit initiiert. Heute ist er Mitglied des Vorstands von vfa bio.

© HMSI

Stefan Grüttner, MDL, ist seit 2010 Hessischer Gesundheitsminister. Nach Abschluss seines Studiums als Diplom-Volkswirt arbeitete er drei Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Volkswirtschaftspolitik der Universität Mainz. Im Anschluss arbeitete er von 1986 bis 1991 als Referent im rheinland-pfälzischen Sozialministerium. Danach wechselte Grüttner als Sozialdezernent nach Offenbach, wo er von 1991 bis zur Wahl in den Hessischen Landtag 1995 tätig war. 2003 wurde Stefan Grüttner als Staatsminister Chef der Hessischen Staatskanzlei. Seit dem 31. August 2010 ist Grüttner Staatsminister im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration.

Dr. Franz-Werner Haas, LL.M., ist seit Juni 2012 für CureVac tätig und verantwortet im Vorstand die Bereiche Business Development, Personal, IP und Recht. Bevor er zu CureVac kam, war er Vice President Operations und Chief Compliance Officer der SYGNIS Pharma AG, wo er u.a. die Durchführung zahlreicher M&A- sowie Kapitalmarkttransaktionen verantwortete. Franz-Werner Haas begann seine berufliche Karriere als Assistent der Geschäftsführung einer privaten Holding-Gesellschaft, bevor er verschiedene Managementpositionen in Gesellschaften der Life-Science-Branche übernahm. Unter anderem war er Vice President und General Counsel der LION Bioscience und General Counsel der Sirona Dental Systems. Er studierte an der Universität des Saarlandes, der K.U. Leuven sowie der University of Edinburgh (LL.M.) Rechtswissenschaft.

Prof. Dr. Ernst Hafen ist Professor am Institut für Molekulare Systembiologie und ehemaliger Präsident der ETH Zürich. Nebst seinen mehr als 30 Jahren in der akademischen Forschung, setzt sich Ernst Hafen aktiv für den Dialog zwischen Forschung und Gesellschaft und für die Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnis in kommerzielle Produkte ein. Als Molekulargenetiker hat er ein starkes Interesse an der Genomforschung und der personalisierten Medizin. Ernst Hafen postuliert, dass die individuelle Kontrolle über persönliche Gesundheitsdaten einen Schlüsselfaktor für eine bessere und effektive Gesundheitsversorgung darstellt. 2012 gründete er den Verein »Daten und Gesundheit«, der beabsichtigt, die digitale Selbstbestimmung der Bürger auf politischer und ökonomischer Ebene zu stärken und die Gründung genossenschaftlich organisierter Banken für persönliche Daten zu fördern. 2015 folgte die Gründung der MIDATA Genossenschaft, die es ihren Mitgliedern ermöglicht, ihre persönlichen Daten sicher zu speichern und zu verwalten und dabei die Kontrolle über die Daten zu behalten.

DIE SPRECHER

Prof. Dr. Franz Hartmann studierte von 1969 bis 1976 Humanmedizin an der Universität Tübingen. Zwischen 1979 und 1981 folgte ein Forschungsaufenthalt an der Med. School der University of California, San Francisco. Seine Habilitation erlangte er an der Universität Tübingen im Jahr 1984. Von 1990 bis 2012 war Hartmann Chefarzt und ärztlicher Direktor der Katharina-Kasper-Kliniken (St. Marien Krankenhaus) in Frankfurt am Main. Seit Juli 2014 ist Hartmann im Medizinischen Versorgungszentrum Agaplesion als Gastroenterologe und Internist tätig. Des Weiteren ist Hartmann Mitglied bei der American Gastroenterological Association (AGA), European Crohns & Colitis Organisation (ECCO), der Deutschen Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselerkrankungen (DGVS), der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), dem Berufsverband Deutscher Internisten (BDI), der Rhein-Main Arbeitsgemeinschaft Gastroenterologie (RMAG), der Mitteldeutschen Gesellschaft für Gastroenterologie (MGFG) und bei der Deutschen Crohn Colitis Vereinigung (DCCV). Darüber hinaus war er in den Jahren 2008 und 2009 Präsident der Deutschen Gesellschaft für Koloproktologie (DGK) und zwischen 2006 und 2011 Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Leitender Gastroenterologischer Krankenhausärzte (ALGK). Zudem ist er auch Vorstandsmitglied bei der GastroLiga und im Vorstand des Bundesverbandes Gastroenterologie Deutschland (BVDG) tätig. Bis heute hat Prof. Hartmann über 150 wissenschaftliche Publikationen in nationalen und internationalen Fachzeitschriften veröffentlicht.

Dr. Gisbert Hohagen ist Mitglied der Patentgruppe von Taylor Wessing und spezialisiert auf nationale und internationale Patentverletzungsverfahren. Er vertritt deutsche und internationale Mandanten in komplexen Patentverletzungsverfahren vor allen deutschen Gerichten, insbesondere in den Bereichen Pharma, Medizinprodukte, Chemie und High-Tech Engineering, und wirkt in parallelen Nichtigkeits- und Einspruchsverfahren vor dem Bundespatentgericht, dem Bundesgerichtshof und dem Europäischen Patentamt sowie dem Deutschen Patent- und Markenamt mit. Zudem hat er eine besondere Expertise bei grenzüberschreitenden Patentverletzungsverfahren.

Dr. med. Patrick Horber hat an der Universität in Zürich Medizin studiert und seine berufliche Laufbahn anschließend am dortigen Universitätsspital als Assistenzarzt begonnen. Nach einer zweijährigen Tätigkeit in einem Beratungsunternehmen wechselte er 2002 in die pharmazeutische Industrie und kam nach lokalen und internationalen Stationen bei Bristol-Myers-Squibb und Roche 2012 zu Abbot und ist seit 2013 bei AbbVie tätig. Seitdem war Patrick Horber Geschäftsführer von AbbVie in der Schweiz, bis er im August 2015 sein neues Amt als Sprecher der Geschäftsführung von AbbVie Deutschland angetreten hat.

Philipp Huwe ist Director Governmental Affairs & Strategic Health Initiatives bei der AbbVie Deutschland GmbH & Co. KG. Nach seinem Studium der Politologie und Islamwissenschaften an den Universitäten Göttingen, Hamburg und Oklahoma City (USA) war er zunächst als Journalist bei RTL Nord sowie für den Jordanischen Pavillon bei der EXPO 2000 tätig. Über Stationen bei fischerAppelt Kommunikation, Pleon Healthcare und Bristol-Myers Squibb gelangte er im Jahr 2012 schließlich in seine aktuelle Position.

Dr. Thomas Jochheim berät und vertritt Pharmaunternehmen und Medizinproduktehersteller. Seine Fachgebiete sind das Marken-, Pharma- und Vertragsrecht. Die Expertise hierzu erwarb er unter anderem während seiner Promotion zum Thema Parallelvertrieb von Arzneimitteln sowie durch die Zusatzqualifikation im Pharmarecht an der Universität Marburg. Seit seiner Anwaltszulassung im Jahr 2013 ist er Associate in der Kanzlei Klinkert Rechtsanwälte.

Johannes Kandlbinder ist Director Market Access & Reimbursement bei der Gilead Sciences GmbH in München. Nach Abschluss seines Betriebswirtschaftsstudiums war er mehrere Jahre beratend im Bereich der allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK) tätig bevor er im Jahr 2000 in die Industrie wechselte. Gestartet im Verband der forschenden Arzneimittelhersteller (vfa), arbeitete er viele Jahre für die Sanofi Deutschland GmbH in Berlin, bevor er 2011 in seine heutige Position wechselte. Gilead Sciences hat unter seiner Leitung bislang 7 AMNOG-Prozesse gestaltet und abgeschlossen; weitere 5 Nutzenbewertungsprojekte sind derzeit anhängig oder in Vorbereitung.

Nora Keßler ist Partnerin der Kanzlei Klinkert Rechtsanwälte. Nach ihrer Zulassung als Rechtsanwältin im Jahr 2004 war sie mehrere Jahre für eine internationale Großkanzlei tätig, bevor sie im Team in die neugegründete Kanzlei Klinkert Rechtsanwälte wechselte. Zahlreiche Unternehmen aus der Pharma- und Medizinprodukteindustrie lassen sich von ihr beraten. Sie vertritt diese in Patentauseinandersetzungen und Markenangelegenheiten, in Auseinandersetzungen um geheimes Know-how sowie im Wettbewerbs- und Heilmittelwerberecht. Sie ist Fachanwältin für gewerblichen Rechtsschutz und Lehrbeauftragte für Patentrecht im Rahmen des Master of Pharma Business Administration-Studiengangs der Universität Frankfurt.

DIE SPRECHER

Udo Kienast ist seit März 2012 Manager Customer Education bei der Pfizer Pharma GmbH in Berlin und zuständig für die medizinische Fort- und Weiterbildung von Ärzten und medizinischem Fachpersonal, besonders unter der Marke »meet« (medical education transfer). Nach dem Studium der Veterinärmedizin in Beichlingen, das er 1989 als Veterinäringenieur abschloss, hatte Herr Kienast seit 1994 verschiedene Führungspositionen im Bereich der Tiergesundheit inne, wechselte ab 2001 zur Humanmedizin und übernahm bei Pfizer diverse Führungs- und Managementfunktionen im Sales- und Marketingbereich. Von 2012 bis 2015 war er auch Sprecher des Industriebeirats der Deutschen Schmerzgesellschaft und zuvor fünf Jahre Sales Director Primary Care neue Bundesländer und Marketing Director Pain Products Germany sowie Mitglied im Primary Care Leadership Team Germany.

Dr. Katja Leikert, MdB, wurde 1975 in Neustadt in der Pfalz geboren. Nach ihrem Abitur am Franziskanergymnasium Kreuzburg studierte sie Politologie, Volkswirtschaftslehre, Statistik und Anglistik an der Johann Wolfgang Goethe-Universität in Frankfurt am Main. Anschließend arbeitete sie als Dozentin an der Technischen Universität Kaiserslautern, wo sie im Fachgebiet Internationale Beziehungen/Außenpolitik 2006 promovierte. Ihre politische Laufbahn in der CDU begann 2012 mit ihrem Beitritt in die Partei, seit 2013 ist sie Vorsitzende der Frauen Union Main-Kinzig. Bei der Bundestagswahl 2013 wurde Katja Leikert direkt für den Wahlkreis Hanau in den Deutschen Bundestag gewählt. Sie ist ordentliches Mitglied im Ausschuss für Gesundheit, wo sie als Berichterstatterin die Themen eHealth/Telematik und Organspende begleitet, sowie im Unterausschuss Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung. Sowohl im Ausschuss für Familie, Senioren, Frauen und Jugend als auch im Ausschuss für Auswärtiges ist sie stellvertretendes Mitglied.

PD Dr. Peter-Andreas Löschmann ist medizinischer Direktor bei Pfizer in Deutschland. Zudem leitet er die Medizin des Geschäftsbereichs Global Innovative Pharma in Deutschland. Nach seinem Medizinstudium an der Freien Universität Berlin war Privatdozent Dr. Peter-Andreas Löschmann zunächst bei Schering in der vorklinischen Arzneimittelentwicklung tätig. Er wechselte dann an die Neurologische Klinik der Eberhard-Karls-Universität in Tübingen und habilitierte im Fach Pharmakologie und Toxikologie. Anschließend leitete er bei Wyeth den Bereich Klinische Forschung und Entwicklung in Deutschland, Österreich und Osteuropa und wurde später medizinischer Direktor und Forschungsleiter. Mit der Übernahme von Wyeth kam er im Jahr 2010 zu Pfizer nach Berlin und verantwortete dort die Medizin der Business Unit Specialty Care. Seit 2015 ist er als Geschäftsführer Mitglied der Geschäftsleitung.

Prof. Dr. Jochen Maas ist seit Oktober 2010 Geschäftsführer Forschung & Entwicklung der Sanofi-Aventis Deutschland GmbH mit Sitz in Frankfurt. Darüber hinaus ist er Mitglied des globalen Forschungs- und Entwicklungsleitungsteams von Sanofi. Jochen Maas verfügt über langjährige Erfahrung im Bereich F&E. Er begann seine berufliche Laufbahn in der Forschung der Pharmasparte der Hoechst AG in Frankfurt als Leiter des Labors Tier-Pharmakokinetik. Nach seiner Funktion als Gruppenleiter und Vorstandsassistent wurde er Leiter der Abteilung Drug Metabolism & Pharmacokinetics in Frankfurt, gefolgt von ähnlichen Verantwortungsbereichen für das Nachfolgeunternehmen Aventis in Paris und in ganz Europa. Gleichzeitig war er für den Bereich Entwicklung in Deutschland verantwortlich, bevor er schließlich als Geschäftsführer die Verantwortung sowohl für den Bereich Forschung als auch Entwicklung in Deutschland übernahm. Im Fokus seiner wissenschaftlichen Arbeit stand die Ausarbeitung neuer pharmakokinetischer Modelle und Methoden – von der Forschungs- bis zur präklinischen- und klinischen Phase. Als Professor an der Technischen Hochschule Mittelhessen hält er zudem Vorlesungen über Pharmakokinetik und Drug Delivery Systeme und häufig wissenschaftliche Vorträge. Darüber hinaus ist er Fachautor und Mitherausgeber wissenschaftlicher Monografien. Prof. Dr. Maas ist Biologe und Veterinärmediziner und studierte an den Universitäten in Zürich, Heidelberg und München.

Anja Moeller leitet das Hauptstadtbüro von AbbVie Deutschland. Zuvor gestaltete sie die politische Kommunikation und Positionierung von Pfizer Deutschland mit Schwerpunkt auf biologischen Arzneimitteln. Zu ihrer 15-jährigen Erfahrung im gesundheitspolitischen Berlin zählt ebenfalls eine breite strategische Beratungsexpertise in den Bereichen Medizintechnik, Apotheken, Versicherungen und pharmazeutische Industrie. Anja Moeller hat Literaturwissenschaften, Recht, Psychologie und Politische Wissenschaften an der Ludwig-Maximilians-Universität sowie an der Hochschule für Politik in München studiert. Sie promoviert berufsbegleitend zu einem arzneimittelpolitischen Thema bei Prof. Dr. Nils C. Bandelow an der Technischen Universität Braunschweig.

Dr. Bernd Montag ist seit dem 1. Februar 2015 CEO von Siemens Healthineers, dem Unternehmen, dem er auch sein ganzes bisheriges Berufsleben gewidmet hat. Nach seinem Eintritt in 1995 hatte er Positionen im zentralen Qualitätsmanagement und im Vertrieb der Hörgerätesparte inne, bevor er 1999 in den Bereich der bildgebenden Systeme wechselte. Nach Stationen im Produktmanagement für Computertomografie und als Marketingleiter für das Magnetresonanz-Geschäft, übernahm er 2004 die Gesamtverantwortung für die Computertomografie und wurde 2008 als CEO der Division Imaging&Therapy berufen, in der das Gesamtgeschäft mit bildgebender Diagnostik und bildgeführten Therapien gebündelt war. Nach dem Abitur begann er 1988 sein Physikstudium an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und entdeckte seine Leidenschaft für theoretische Physik. Von 1993 bis 1995 promovierte er dort in Theoretischer Vielteilchenphysik, genauer gesagt über »Metallische Cluster«, und war gleichzeitig wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität.

DIE SPRECHER

Prof. Dr. Axel C. Mühlbacher ist Professor für Gesundheitsökonomie und Medizinmanagement an der Hochschule Neubrandenburg sowie Geschäftsführender Gesellschafter der Gesellschaft für empirische Beratung mbH in Freiburg. Das Jahr 2010/2011 verbrachte er mit einem Forschungsaufenthalt am Duke Clinical Research Institute und der Fuqua Business School an der Duke University (NC, USA) im Rahmen des Harkness Fellowships des Commonwealth Funds. Seit 2012 ist er Senior Research Fellow, Duke Global Health Institute, Duke University, Durham, North Carolina, USA.

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Joachim Nadstawek Jahrgang 1948, studierte Germanistik und Medizin in Berlin und Bonn, wo er 1981 promovierte. Seit 1982 war Prof. Nadstawek als Anästhesist in verschiedenen Funktionen an der Klinik für Anästhesiologie der Universität in Bonn ärztlich und wissenschaftlich tätig, wo er 1990 habilitierte und 1996 zum außerplanmäßigen Professor ernannt wurde. Ab 1999 leitete Prof. Nadstawek die Schmerzambulanz der Universitätsklinik Bonn und war an klinischen Studien zur Therapie akuter und chronischer Schmerzen beteiligt. Seit fast 10 Jahren ist er nunmehr auch als Palliativmediziner tätig. 2014 wechselte Prof. Nadstawek an das Schmerzzentrum der Jankerklinik in Bonn, einer renommierten radiologischen Fachklinik. Er ist engagiert in verschiedenen Fachverbänden. So ist er seit 2011 Vorsitzender des Berufsverbands der Ärzte und Psychologischen Psychotherapeuten in der Schmerz- und Palliativmedizin in Deutschland (BVSD).

Dr. Dennis A. Ostwald ist Gründer und Geschäftsführer der WifOR GmbH und hierbei für die Leitung von nationalen und internationalen Forschungsprojekten für Ministerien, Verbände sowie Unternehmen verantwortlich. Seine Tätigkeitsschwerpunkte liegen in den Bereichen Gesundheitswirtschaft und Gesundheitsökonomie, Arbeitsmarktforschung sowie in branchenübergreifenden Wertschöpfungs- und Nachhaltigkeitsanalysen inklusive umfangreicher Vortragstätigkeit. Ostwald ist Dozent an der Steinbeis-Hochschule und der Hochschule Darmstadt; Nach seinem Studium des Wirtschaftsingenieurwesens hat er zum Thema Wachstums- und Beschäftigungseffekte der Gesundheitswirtschaft promoviert.

Dr. Hagen Pfundner, geboren 1960, studierte an der Universität Freiburg Pharmazie und arbeitete danach an den Universitäten von Marburg und Kiel als wissenschaftlicher Assistent und promovierte in dieser Zeit (Dr. rer. nat.). 1992 trat er in die Hoffmann-La Roche AG in Deutschland ein und arbeitete bis 1995 im Vertrieb und Produktmanagement. 1995 wechselte er als Global Business Leader (Prokurist) für die Therapiegebiete Entzündungs- und Knochenkrankheiten zur F. Hoffmann-La Roche Ltd. in die Schweiz. Von 1998 bis 2001 war er als stellvertretender Direktor und Mitglied der Geschäftsleitung der Hoffmann-La Roche Ltd. in Kanada für Marketing, Strategische Planung und den Vertrieb der Facharzt-Produkte verantwortlich. 2001 wurde Dr. Hagen Pfundner zum Global Business Direktor Virologie befördert und war Stellvertretender Direktor und Mitglied des Pharma Business Executive Teams der F. Hoffmann-La Roche Ltd., Schweiz. Von 2003 bis 2006 war er Geschäftsführer der Roche Pharma AB in Schweden. Seit 2006 ist Dr. Hagen Pfundner als Vorstand der Roche Pharma AG verantwortlich für das Pharma-Geschäft in Deutschland und zugleich Geschäftsführer der Roche Deutschland Holding GmbH.

Dr. Wolfgang Rehmann ist Head der internationalen Life Science Gruppe und Partner der Pharmagruppe bei Taylor Wessing. Er gehört zu den in der Bundesrepublik Deutschland anerkannten Experten im Bereich des Pharma- und Medizinprodukterechtes und vertritt mittelständische wie weltweit operierende Großunternehmen, die sich mit der Herstellung und dem Vertrieb von pharmazeutischen, medizinischen oder medizintechnischen Produkten befassen, sowie Unternehmen, die in diesem Bereich beratend tätig sind. Er ist sowohl beratend als auch forensisch tätig, letzteres sowohl vor deutschen Gerichten als auch Gerichten der Europäischen Union in Luxemburg.

Prof. Dr. Georg Rosenfeld ist seit 1. April 2016 Vorstand für Technologiemarketing und Geschäftsmodelle der Fraunhofer-Gesellschaft. Zuvor war er in verschiedenen leitenden Funktionen bei Fraunhofer tätig, u.a. als Direktor der Hauptabteilung Forschung (2013 – 2016) und als Leiter der Hauptabteilung Unternehmensentwicklung (2006 – 2013). Darüber hinaus war er Präsident der Tochtergesellschaft Fraunhofer USA (2010 – 2014), deren Board of Directors er bis heute angehört. Vor seinen Tätigkeiten im Forschungsmanagement der Fraunhofer-Gesellschaft forschte der an der Universität Bonn habilitierte Physiker sechs Jahre am Institut für Grenzflächenforschung und Vakuumphysik des Forschungszentrums Jülich (1991 – 1997). Daran schlossen sich zwei weitere Jahre als wissenschaftlicher Mitarbeiter und Dozent an der Fakultät für Angewandte Physik und am Zentrum für Materialforschung MESA+ der Universität Twente in den Niederlanden (1997 – 1999) an. Sein Forschungsschwerpunkt lag auf Festkörperoberflächen und Nanostrukturen. Im Jahr 2014 wurde er zum Professor Associado Convivado am Instituto Superior Técnico in Lissabon (Portugal), Department for Mechanical Engineering und Center for Innovation, Technology and Policy Research IN+, ernannt. Georg Rosenfeld ist Mitglied der Aufsichtsräte des Deutschen Zentrums für Künstliche Intelligenz DFKI GmbH (Kaiserslautern), der fortiss GmbH (München), der Associação Fraunhofer Portugal Research (Porto) und der Fraunhofer Austria Research GmbH (Wien).

DIE SPRECHER

Dr. med. Klaus Schlüter studierte Medizin an der Ruhr-Universität Bochum und erhielt die Approbation als Arzt im November 1984. Nach Assistenzarzttätigkeiten in der Inneren Medizin und der Anästhesiologie erfolgte die Anerkennung als Arzt für Anästhesiologie im Jahr 1989. Von 1990 bis 2001 arbeitete Klaus Schlüter als leitender Oberarzt für Anästhesiologie und Intensivmedizin am Evangelischen Krankenhaus Herne. Im Jahr 2000 erwarb er die fakultative Zusatzanerkennung als Intensivmediziner. Im Jahr 2001 trat Klaus Schlüter zunächst als Regionaler Manager Gesundheitspolitik in das Unternehmen Pfizer ein. Nachdem er im Dezember 2004 zum Leiter des Bereiches Regionale Gesundheitspolitik ernannt wurde, leitete er vom März 2006 bis zum Mai 2010 die Abteilung Market Access als Direktor für die deutsche Filiale von Pfizer. Ab April 2009 übernahm er zusätzliche internationale Aufgaben als Access Liaison Lead Oncology Business Unit Europe. Im Mai 2010 wechselte Klaus Schlüter in die deutsche Organisation des Impfstoffherstellers Sanofi Pasteur MSD und ist seither dort als Senior Director Scientific Affairs & Market Access tätig. Am 1. Juli 2011 wurde er zum Geschäftsführer ernannt. Klaus Schlüter promovierte an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg zum Thema »Ambulante Versorgungsqualität von Patienten mit Herz-Kreislauf- Erkrankungen und Diabetes mellitus in Deutschland« und schloss zudem im Jahr 2000 das Studium der Gesundheitsökonomie an der European Business School (ebs) erfolgreich ab.

Prof. Dr. Manfred Schubert-Zsilavecz ist seit 2009 Vizepräsident der Goethe-Universität Frankfurt am Main. Der gebürtige Österreicher studierte Pharmazie an der Karl-Franzens-Universität Graz. Das Studium schloss er 1989 mit der Promotion ab. Nach einem Aufenthalt an der Universität Ulm, wo Schubert-Zsilavecz ein Erwin-Schrödinger-Stipendium erhielt, folgte 1993 die Habilitation für das Fach Pharmazeutische Chemie an der Universität Graz. 1997 wurde ihm eine Professur für Pharmazeutische/Medizinische Chemie an der Goethe-Universität Frankfurt angeboten, die er seither innehat. Schubert-Zsilavecz ist Mitglied im Zentrum für Arzneimittelforschung, Entwicklung und Sicherheit der Goethe-Universität Frankfurt und war von 2008 bis 2012 Präsident der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft.

© Edith Wagner

Jan Schweitzer war von Januar 2007 an Chefredakteur von ZEIT WISSEN, seit Juli 2013 ist er Mitglied der Chefredaktion und Redakteur im Ressort Wissen der ZEIT. Er studierte Medizin und arbeitete dann als Arzt an einem Krankenhaus. Danach besuchte er die Henri-Nannen-Journalistenschule in Hamburg. Von 2001 bis 2003 war er als Medizinredakteur bei der Frankfurter Allgemeinen Zeitung/Sonntagszeitung tätig und am Aufbau des Wissenschaftsteils der FAS beteiligt. 2003 wechselte Jan Schweitzer zum »stern«, wo er bis Ende 2006 Redakteur im Ressort Wissenschaft und Medizin war.

Prof. Dr. Daniela Steinberger ist Fachärztin für Humangenetik und u.a. Gründerin der bio.logis Genetic Information Management GmbH, einem Unternehmen zur Entwicklung von IT-Lösungen zum genetischen Informationsmanagement (GIM). Mit dem GIM-System werden individuelle genetische Daten aufbereitet und zugänglich gemacht, um z.B. ärztliche Befunde und Therapieempfehlungen zur Optimierung von Medikationen zu erstellen. Die IT-Entwicklungen sind mehrfach ausgezeichnet worden und werden derzeit im Rahmen mehrerer EU-Projekte europaweit klinisch implementiert.

Dr. med. Anja Strangfeld arbeitete nach ihrer Ausbildung zur Medizinischen Dokumentarin in Ulm (1986-1989) zunächst bei einer Softwarefirma für Computer- und Laborsysteme sowie deren Vernetzung im klinischen Bereich (DATACODE Berlin GmbH). Zwischen 1990 und 1995 war sie als Forschungsassistentin im Deutschen Rheuma-Forschungszentrum angestellt. 1995 begann sie das Medizinstudium an der Medizinischen Fakultät der Humboldt-Universität Berlin. Nach dessen Abschluss im Jahr 2003 arbeitete sie in der Abteilung für Rheumatologie und Klinische Immunologie unter der Leitung von Prof. Burmester. Parallel dazu betreute sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin das RABBIT Register am Deutschen Rheuma-Forschungszentrum Berlin, wo sie im Januar 2010 die Gruppenleitung der Forschungsgruppe Pharmakoepidemiologie übernahm, von der das deutsche Biologika-Register RABBIT sowie das Schwangerschaftsregister RHEKISS betreut werden. In ihrer Doktorarbeit untersuchte sie die »ambulante Betreuung von Patienten mit rheumatoider Arthritis: Vergleich von Prozessen und Ergebnissen rheumatologischer und hausärztlicher Versorgung«, wofür sie 2004 den Wolfgang-Schulze Preis verliehen bekam.

Lutz Stroppe wurde am 20. Oktober 1956 in Wolfenbüttel geboren. Nach seinem Studium der Geschichte und der Politikwissenschaften auf Lehramt, u.a. an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im Archiv für Christlich-demokratische Politik der Konrad-Adenauer-Stiftung. Im November 1986 wurde er Leiter des Bildungswerkes Mainz der Konrad-Adenauer Stiftung, im Oktober 1991 Leiter des Bildungswerkes Berlin der Konrad-Adenauer-Stiftung. Von 1999 bis 2001 war er stellvertretender Büroleiter im Büro von Bundeskanzler a.D. Dr. Helmut Kohl, bevor ihm zum 1. Februar 2001 die Leitung des Büros übertragen wurde. In den Jahren 2006 bis 2010 arbeitete er als Bereichsleiter »Politische Programme und Analysen« in der Bundesgeschäftsstelle der CDU. Zwischen Februar 2010 und Juli 2012 leitete er die Abteilung »Kinder und Jugend« im Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ). Am 4. Juli 2012 wurde er zum Staatssekretär im BMFSFJ ernannt. Seit dem 7. Januar 2014 ist Lutz Stroppe Staatssekretär im Bundesministerium für Gesundheit.

DIE SPRECHER

© vfa/D. Laessig

Dr. Sabine Sydow studierte Biologie in Braunschweig und Göttingen. Sie promovierte am Max-Planck-Institut für Experimentelle Medizin in Göttingen im Bereich der molekularen Neuroendokrinologie. Anschließend war sie dort sowie am Institut für Diagnostikforschung GmbH in Berlin als wissenschaftliche Mitarbeiterin tätig. Von 1999 bis 2006 arbeitete sie in verschiedenen Positionen bei der Schering AG in Berlin, unter anderem im internationalen Projektmanagement, als wissenschaftliche Assistentin des Vorstandsmitglieds für Forschung und Entwicklung sowie als Abteilungsleiterin für den Bereich Business Management and Communication der Globalen Geschäftseinheit Onkologie. Heute ist sie Leiterin von vfa bio, der Interessengruppe Biotechnologie im vfa – dem Verband der forschenden Pharma-Unternehmen.

Prof. Dr. Jochen Taupitz ist Ordinarius für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung an der Universität Mannheim sowie Geschäftsführender Direktor des Instituts für Deutsches, Europäisches und Internationales Medizinrecht, Gesundheitsrecht und Bioethik der Universitäten Heidelberg und Mannheim. Er ist u.a. Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina und Vizepräsident der Akademie für Ethik in der Medizin. Von 2001 bis 2016 war er Mitglied (ab 2012 Stellvertretender Vorsitzender) des Deutschen Ethikrates bzw. des Nationalen Ethikrates.

Dr. Martin Weiser hat nach dem Studium der Pharmazie an der Universität Regensburg und der anschließenden Promotion am Pharmakologischen Institut für Naturwissenschaftler an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main verschiedene Stationen in der Pharmaindustrie durchlaufen. Nach seinem Berufseinstieg in der Arzneimittelzulassung bei Hoechst Marion Roussel im Jahr 1997 wechselte er nach der Fusion mit Rhône-Poulenc zu Aventis, im Jahr 2000 in die Gesundheitspolitik und übernahm 2005 die Leitung des Bereichs Marktzugang und Gesundheitspolitik bei Boehringer Ingelheim. Seit 2011 ist er Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Arzneimittel-Hersteller e.V in Bonn. Er ist Fachapotheker für Arzneimittelinformation und engagiert sich seit langem berufspolitisch in der Deutschen Pharmazeutischen Gesellschaft (DPhG) sowie in der Fachgruppe der Apotheker in Wissenschaft, Industrie und Verwaltung (Fachgruppe WIV-Apotheker).

Claudia Wüstenhagen ist seit August 2015 Redaktionsleiterin von ZEIT DOCTOR, dem neuen Gesundheitsmagazin der ZEIT. Davor war sie Redakteurin beim Magazin ZEIT Wissen sowie Redakteurin für Wissenschaft und Gesundheit bei stern.de. Claudia Wüstenhagen hat die Kölner Journalistenschule für Politik und Wirtschaft absolviert. Sie studierte Volkswirtschaftslehre und Politik an der Universität zu Köln sowie Public Health an der University of Auckland in Neuseeland.

IMPRESSIONEN AUS DEM LETZTEN JAHR

IMPRESSIONEN AUS DEM LETZTEN JAHR

IMPRESSIONEN AUS DEM LETZTEN JAHR

DIE PARTNER

MITVERANSTALTER

HOUSE OF PHARMA · abbvie · Pfizer · TaylorWessing

GOETHE UNIVERSITÄT FRANKFURT AM MAIN · JUSTUS-LIEBIG-UNIVERSITÄT GIESSEN · Philipps Universität Marburg · THM TECHNISCHE HOCHSCHULE MITTELHESSEN

KOOPERATIONS-PARTNER

vfa. Die forschenden Pharma-Unternehmen

GASTGEBER VORABENDEMPFANG

HESSEN

IN ZUSAMMEN-ARBEIT MIT

DIE ZEIT

FÖRDERER

Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V. B.A.H beraten • analysieren • handeln · Bionorica® · BPI Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. · HESSEN TRADE & INVEST

klinkert.

AUSSTELLER

Boehringer Ingelheim · CRI Kooperationspartner Centrum für Innovative Diagnostik und Therapie Rheumatologie / Immunologie · Fraunhofer IME · PRO LOEWE Netzwerk der LOEWE-Forschungsvorhaben

SANOFI

NETZWERKPARTNER

Frankfurt Rhein Main Die Wirtschaftsinitiative · gesundheitswirtschaft rhein-main e.V.

OFFIZIELLER DRUCKPARTNER

cewe-print.de Ihr Online Druckpartner

MEDIENSPONSOREN

Deutscher Apotheker Verlag · Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft Stuttgart · PHARMAZEUTISCHE ZEITUNG · pharmind®

Die **Pfizer Pharma GmbH** unterstützt die 5. Jahrestagung House of Pharma & Healthcare als Mitveranstalter mit einem Betrag von 25.000 Euro zzgl. MwSt.

BESUCHERINFORMATION

VERANSTALTUNGSORT

Goethe-Universität Frankfurt am Main
Campus Westend
Casinogebäude
Theodor-W.-Adorno-Platz 1
60629 Frankfurt am Main

© Stadt Frankfurt am Main–
Presse- und Informationsamt

Anreise

Da auf dem Campus keine Parkmöglichkeiten zur Verfügung stehen, bitten wir Sie, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

Sie können folgende Bus- und Bahnlinien nutzen: Buslinien 36 und 75:
Haltestelle Campus Westend; U-Bahn-Linien U1, U2, U3 und U8: Haltestelle Holzhausenstraße

KONTAKT / ANMELDUNG

Convent Kongresse GmbH
Ein Unternehmen der ZEIT Verlagsgruppe
Senckenberganlage 10–12
60325 Frankfurt am Main

Michael Gassmann
Besucherbetreuung
Telefon: 069 / 79 40 95-65
Telefax: 069 / 79 40 95-44
info@convent.de · www.convent.de/pharma

Registrierung: **www.convent.de/pharma_anmeldung**

Verfolgen Sie Neuigkeiten zu unseren Veranstaltungen auf
www.twitter.com/conventkongress

www.facebook.de/conventkongresse

Weitere Informationen zum House of Pharma & Healthcare e.V. finden Sie unter **www.houseofpharma.de**

Start: Oktober
Bewerbungsschluss: August

MBA

BERUFSBEGLEITEND

MASTER OF PHARMA BUSINESS ADMINISTRATION

Für aufstrebende Fachkräfte aus der Pharmaindustrie mit naturwissenschaftlichem oder medizinischem Hintergrund, die sich für Führungsaufgaben qualifizieren wollen.

Einzigartige interdisziplinäre Kombination aus grundlegenden Managementkenntnissen und hochaktuellem pharmaspezifischen Fokus – maßgeschneidert auf die speziellen Anforderungen der Pharmaindustrie.

Berufskompatibles Format: drei Semester Vorlesungen im Zweiwochenrythmus freitagnachmittags und samstags plus anschließende Masterarbeit.

Hochkarätige Dozenten aus Wissenschaft und Praxis in einer exklusiven Lernumgebung im House of Finance, Campus Westend, Goethe-Universität Frankfurt.

www.goethe-business-school.de/mpba

AACSB ACCREDITED

HOUSE OF PHARMA

GOETHE BUSINESS SCHOOL FRANKFURT UNIVERSITY

CONVENT.de
EIN UNTERNEHMEN DER ZEIT VERLAGSGRUPPE

Convent Kongresse GmbH
Ein Unternehmen der ZEIT Verlagsgruppe
Senckenberganlage 10–12
60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 / 79 40 95-25
Telefax: 069 / 79 40 95-44
www.convent.de